



Occasionalia VI-183
potissimum Carmina
vol. 25
P-V

VI-183-

Hey dem
Schmerklichen Sinitritt

TIT.

Herrn Friedrich
Strunkens

POESEOS PROF. PVBLICI

Und der Philosophischen Facultät zu Wittenberg der Zeit gewesen
DECANI

Welcher

den 23. Aprilis 1725. selig im **SENEN** entschlief

und den 27. Ejusd.

zu **SENEN** Ruhe-Stätte

gebracht wurde

Bezeugten

Ihren tieffen Herzens-Schmerz

Zweene betrübsteste Brüder und Schwäger

Christian Teuerlein/ Past. Subst. in Calau

und

Christoph Gottlieb NICOLAI

Buch-Händler in Berlin.

WITTEMBERG/ Gedruckt in der Verdesischen Buch-Druckerey.





*

† † †



ie Thränen, welche noch von unsren
Wangen rollen,
Seit dem uns den PAPA ein
früher Tod entriß /
Die Seuffzer / die wir noch dem
Schluß des Himmels zollen,
Da sich die Allmachts-Hand im
Zorn an uns bewieß /

Sind leider! nicht gestilt / da Gott von neuen schläget /
und unsern besten Freund in Staub und Asche leget.

✠ ✠ ✠

Der edle STRVNZIVS, an Dessen seltenen
Gaben

Längst die gelehrte Welt ein groß Vergnügen fand /
Wird in dem besten Flor der Jahre schon begraben,
Und kommt, ach! vor der Zeit, ins düst're Todten-Land /
Die schwarze Trauer-Post muß uns mit Schrecken grüßen,
Bevor wir noch ein Wort von seiner Krankheit wissen.

Betriübte Musen eilt / beklagt / was ihr verlohren /
Wir kennen nur allein den uns betroffenen Schmerz!
Ein solcher Herzens = Freund wird uns nicht leicht
gebühren /

Denn Er trug gegen uns ein rechtes Bruder = Herz.
Und hat uns zärtlicher / als wie sich selbst / geliebet /
Des unser thranend Mund Ihm jammernd Zeugniß giebet.



Sein Fall ist allzufrüh und unverhofft geschehen /
Und eben dannenher gedoppelt klagens = werth /
Wohin wir nur betrübt in unsrer Freundschaft sehen /
Da eufert sich ein Schmerz / der durch die Seele fährt.
Denn was uns biß daher noch Muth und Trost gegeben /
Berliehrt auf einmahl sich im Huy mit seinem Leben.



Verhafter May = Monath in unsren Tage = Büchern /
Du bringst / statt Blumen / uns nur Dorn und Disteln vor /
Pflegst du der schönsten Zeit sonst andre zu versichern /
Berhüllst du gegentheils uns nur in Hoy und Flor /
Und wilst uns alle Lust / auch in dem größten Gramen /
Selbst wieder die Natur / unausgesetzt benehmen.



Wir wissen fast nicht mehr auf Trost uns zu besinnen /
Da immer Schlag auf Schlag in unsre Seele dringt /
Soll denn des höchsten Grimm gar nicht ein Ziel gewinnen /
Daß man uns täglich nur von Sterbe = Liedern singt?
Erzörter Himmel ! Hör doch einmahl auf zu schlagen /
Sonst können wir die Last vor Schmerz nicht mehr ertragen.

✠ ✠ ✠

Gieb den verborgnen Sinn der **Witwe** zuerkennen /
Sie Du fast allzufrüh / und allzutieff betrübt!
 Du pflegest dich ja selbst der Witwen Mann zu nennen,
 Erweise, wessen selbst dein Wort Dir Zeugnis giebt.
 Steh **Ihr** mit Erosste bey, daß **Sie** in deinen Willen
 Den tiefgebeugten Geist gelassen möge stillen.

✠ ✠ ✠

Die Hoffnung, welche noch auf der **MAMA** bestehet /
 Erfülle treuer **GOTT** mit neuerjüngter Kraft!
 Damit der harte Sturm beglückt vorüber gehet,
 Und uns **Ihr** Vorspruch noch bey Dir viel Seegen schafft!
 tritt mitten zu uns ein, laß uns dies Trost-Wort hören:
 Auf dies Gewitter soll der **Sonnenschein** sich
 mehren.

✠ ✠ ✠

Du aber, **Seeligster** / hab Dank vor alle Liebe,
 Die Du so reichlich uns allhier erzeiget hast.
 Wir schreiben noch zuletzt aus unverfälschtem Triebe,
 Was Deinen wahren Ruhm in wenig Worte faßt:
Ein Bruder / der nicht leicht wird seines Gleichen
 haben,
 Durch **Ihn** Wanderer! Liegt alhier eingegraben.



Ang. II 183

KD 18
KD 17

Bev dem

Schmerklichen Sintritt

TIT.

Friedrich unckens

PROF. PVBLICI
Facultät zu Wittenberg der Zeit gewesenem
DECANI

Welcher

5. seelig im **DENN** entschlief
und den 27. Ejusd.

REN Ruhe-Stätte
gebracht wurde

Bezeugten

tieffen Herzens-Schmerz
este Brüder und Schwäger
erlein/ Past. Subst. in Calau
und

Schmopff Gottlieb NICOLAI

Buch-Händler in Berlin.

BEZUGEN DEN G. Gedruckt in der Gerdesischen Buch-Druckerey.

